



Und wirklich: je weiter wir unsern Blick zur Vergangenheit wenden, desto weniger finden wir Vortäuschungen, Scheinwerke. Sie sind geheimnisvoll verschwunden. Nur die echten künstlerischen Wesen bleiben, d. h. die, die in dem Körper (Form) eine Seele (Inhalt) besitzen.

Wenn der Leser weiter jeden beliebigen Gegenstand auf seinem Tisch anschaut (sei es nur ein Zigarrenstummel), so wird er sofort dieselben zwei Wirkungen bemerken. Es sei wo und wann es will (in der Strasse, Kirche, im Himmel, Wasser, im Stall oder Wald), überall werden die zwei Wirkungen sich herausstellen und überall wird der innere Klang vom äusseren Sinn unabhängig sein.

Die Welt klingt. Sie ist ein Kosmos der geistig wirkenden Wesen. So ist die tote Materie lebender Geist.

* * *

Wenn wir aus der selbständigen Wirkung des inneren Klanges die uns hier nötige Folge ziehen, so sehen wir, dass dieser innere Klang an Stärke gewinnt, wenn der ihn unterdrückende äussere praktisch-zweckmässige Sinn entfernt wird. Hier liegt die eine Erklärung der ausgesprochenen Wirkung einer Kinderzeichnung auf den unparteiischen, untraditionellen Beschauer. Das Praktisch-Zweckmässige ist dem Kind fremd, da es jedes Ding mit ungewohnten Augen anschaut und noch die ungetrübte Fähigkeit besitzt, das Ding als solches aufzunehmen. Das Praktisch-Zweckmässige wird erst später durch viele, oft traurige Erfahrungen langsam kennen gelernt. So entblösst sich in jeder Kinderzeichnung ohne Ausnahme der innere Klang des Gegenstandes von selbst. Die Erwachsenen, besonders die Lehrer bemühen sich, dem Kinde das Praktisch-Zweckmässige aufzudrängen und kritisieren dem Kinde seine Zeichnung gerade von diesem flachen Standpunkte aus: „dein Mensch kann nicht gehen, weil er nur ein Bein hat,“, „auf deinem Stuhl kann man nicht sitzen, da er schief ist“ usw.!). Das Kind lacht sich selbst aus. Es sollte aber weinen.

Nun hat das begabte Kind ausser der Fähigkeit, das Aeussere zu streichen, noch die Macht, das gebliebene Innere in eine Form zu kleiden, in welcher dieses gebliebene Innere am stärksten zum Vorschein kommt und also wirkt (wie man auch zu sagen pflegt „spricht“!).

¹⁾ Wie es so oft der Fall ist: man belehrt die, die belehren sollten. Und später wundert man sich, dass aus den begabten Kindern nichts wird.



Jede Form ist vielseitig. liche Eigenschaften. Hier will i Kinderzeichnung betonen: die wie von selbst gewachsene Anw d. h. 1. die Gesamtersch Schematische steigt, und 2. d von denen jede ein eigenes Le ist eine unbewusste, enorme K werk dem Werke des Erwach

Für jedes Glühen gibt es Frost. Für jedes junge Talent eine traurige Tatsache. Die A kraft den Garaus zu machen. S von der Akademie mehr oder Hunderten zugrunde. Ein aka sich dadurch aus, dass er das des inneren Klanges verloren tot ist.

Wenn ein Mensch, welche den objektiven künstlerischen leerer Schein. Hier sehen wir e allg e m e i n e n Kenntnissen

Da aber die Anwendung kann, so wird das Aeussere auch gestrichen und der innere Klan eine lebende. (Siehe z. B. die

¹⁾ Auch diese verblüffende (Siehe z. B. das Pest-Votivbild aus